

DIE SITUATION: 88 PROZENT DER MÄDCHEN OHNE ABSCHLUSS



130 Kinder in einem einzigen Klassenraum – das ist Alltag in den Projektschulen in der Projektregion West Nile. **Lediglich 12 Prozent der Mädchen und 26 Prozent der Jungen beenden die Grundschule** nach den vorgeschriebenen sieben Jahren. Nicht selten findet der Unterricht im Freien statt, da die wenigen Klassenzimmer bauliche Mängel aufweisen. Schlecht ausgestattete Klassenzimmer, veraltetes Lehrmaterial sowie unzureichend ausgebildete Lehrer:innen sind nur einige der Ursachen. **Mädchen wird das Lernen besonders schwergemacht, da sie immer noch benachteiligt werden.** So gibt es beispielsweise häufig keine eigenen Toiletten für sie. Ein regelmäßiger Schulbesuch wird ab dem Zeitpunkt ihrer ersten Periode für viele Mädchen daher oft undenkbar, die Abbruchrate steigt.



Einwohner: 42,7 Mio. (D: 83,1 Mio.)
Lebenserwartung: 63 Jahre (D: 81 Jahre)
Kindersterblichkeit*: 64 von 1.000 (D: 4 von 1.000)
Bruttonationaleinkommen:** 1.752 USD (D: 46.946 USD)
Alphabetisierungsrate*:** Frauen 82 %, Männer 86 %

* pro 1.000 Lebendgeburt
 ** pro Kopf nach Kaufkraftparität in USD
 *** bei Jugendlichen (15–24 Jahre)

Titelbild: © Anne Ackermann



DAS ZIEL: GLEICHBERECHTIGTER ZUGANG ZU GRUNDSCHULBILDUNG

Dieses Projekt setzen wir an sechs Primarschulen in den Distrikten Nebbi und Madi Okolo in der Projektregion West Nile in Uganda um. Ziel ist es, Mädchen, Jungen und Kindern mit Behinderungen einen gleichberechtigten Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung und eine förderliche Lernumgebung zu bieten. **Rund 7.000 Schüler:innen und 60 Lehrkräfte werden davon profitieren.** Darüber hinaus arbeiten wir mit Distriktbeamten:innen und Kinderschutzkomitees zusammen und **binden 3.500 Eltern sowie 120 Gemeindevorstandende in die Projektmaßnahmen mit ein.**

Eine Lernumgebung schaffen Um die Klassengrößen zu verringern und eine sichere, lernfreundliche Umgebung zu schaffen, bauen wir an den Projektschulen **sieben neue**

Klassenzimmer und Lehrer:innenzimmer. Insgesamt statten wir 24 Klassenzimmer mit je 30 Tischen und Stühlen aus. In jeder Schule errichten wir zudem zehn geschlechtsspezifische Toiletten für Mädchen und Jungen und zwei für Lehrer:innen. Zusätzlich werden Wasserauffangsysteme installiert und die Schulgelände umzäunt, um den Kindern mehr Sicherheit zu bieten. Für die Pausen und den Sportunterricht stellen wir pro Schule 60 Spiel- und Sportgeräte bereit. Außerdem werden **2.940 Lehrbücher für sieben verschiedene Fächer sowie 120 Lehrbücher zur Verbesserung des Lese- und Schreibunterrichts** angeschafft. Alle Schüler:innen erhalten eine Büchertasche sowie die benötigten Lernmaterialien und Schulhefte.

Kompetenzen der Lehrer:innen stärken Um die Qualität des Unterrichts zu verbessern, bilden wir Lehrer:innen in kinderfreundlichen, interaktiven Lehrmethoden fort. **Außerdem fördern wir die Einstellung von 18 neuen Lehrkräften (drei pro Schule),** so soll die Relation von Lehrkräften zu Schüler:innen verbessert werden. 60 Lehrer:innen nehmen an Fortbildungen zur Lehrplangestaltung teil und 30 besuchen eine Schulung zu Sprache und Phonetik. In den Schulungen werden neue Lehrmethoden geübt, aber auch Kinderschutzthemen vermittelt. **Alle Lehrkräfte erhalten jährlich Unterrichtsmaterialien** wie Textmarker, Kreide und Klassenbücher sowie Leitfäden zur Ausarbeitung des Lehrplans.

Schulabbrüche verhindern Während der Covid-19-Pandemie kommt es immer wieder zu Schulschließungen, sodass die Kinder keinen Zugang zu Bildung erhalten. Damit die 7.000 Schüler:innen der Projektschulen in dieser Zeit trotzdem lernen können, erhalten sie Materialien für das Homeschooling. Um anschließend in den Schulen ein sicheres Lernen zu ermöglichen, statten wir diese mit Fiebermessgeräten, Seifen, Desinfektionsmitteln und Erste-Hilfe-Kästen aus. **Jeweils zum Schuljahresanfang veranstalten wir Back-to-School-Kampagnen, um die Einschulungsraten zu erhöhen** und dazu beizutragen, dass weniger Schüler:innen die Schule abbrechen.

Menstruationshygiene und sexuelle Gesundheit Häufig sind fehlende Menstruationsartikel ausschlaggebend,

dass Mädchen während der Periode dem Unterricht fernbleiben. **Wir gründen an jeder Schule einen Hygieneclub.** Dort lernen die Mädchen, sich mit Themen wie Menstruation, Menstruationshygiene und sexueller Gesundheit auseinanderzusetzen. **In den Clubs erfahren die Mädchen auch, wie sie wiederverwendbare Binden herstellen.** Für die Produktion der Binden liefern wir 540 Materialsets an die Schulen. Zwölf Lehrer:innen nehmen zudem an einer zweitägigen Schulung zu sexuellen und reproduktiven Rechten und Genderthemen teil.

Kinderschutz verbessern Wir bilden 200 Lehrer:innen, Mitglieder von Kinderschutzkomitees und Distriktbeamten:innen in Kinderschutztrainings fort. In jeder Schule wird ein Kinderclub gegründet, in dem Mädchen und Jungen lernen, wie sie sich für ihre Rechte und Kinderschutz einsetzen. Außerdem binden wir die Medien ein, um über Kinderrechte, Kinderschutz und sexuelle Gewalt aufzuklären. **Insgesamt werden 24 Radio-Talkshows und 24 Veranstaltungen zu diesen Themen umgesetzt.**

Dauer und Budget Das Projekt läuft von Juli 2021 bis Juni 2024. Das Budget beläuft sich auf 2.325.000 Euro.

Bitte helfen auch Sie mit einer Spende! Vielen Dank.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts: **Plan International Deutschland e. V.**

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen): **Plan International Deutschland e. V.**

IBAN: **DE 92 25 12 05 10 0009 4449 33**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen): **BFSWDE33HAN**

Betrag: Euro, Cent: **06**

ggf. Stichwort: **Uganda – Kinder brauchen Bildung!**

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zähler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN: **06**

Unterschrift(en)

Datum

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Empfänger: **Plan International Deutschland e. V., Bramfelder Straße 70, 22305 Hamburg**

IBAN des Empfängers: **DE 92 25 12 05 10 0009 4449 33**

Bank für Sozialwirtschaft

Verwendungszweck: **Spende**

Euro

Quittung des Geldinstituts

Quellen: UNDP, Human Development Report 2020
 UNICEF The State of the World's Children Report 2019